

Die Lehrerin Mildred Harnack



Mildred Harnack und ihre Schüler



Mildred Harnack (2. von rechts)
und ihre Schüler Bodo Schlösinger (stehend 2. von links),
Wilhelm Utech (sitzend links), Karl Behrens (stehend rechts)
anlässlich der Aufführung „Die widerspenstige Zähmung“ von William Shakespeare

Städtisches Berliner Abendgymnasium

Deutsche Oberschule in Aufbauform für Erwachsene

Berlin W 62, Wormser Straße 11

Fernsprecher: B 5 Barbarossa 2471 (nur von 17-22 Uhr)

15. Mai 1936.

Frau Mildred H a r n a c k - F i s h , M.A., hat sich 4 Jahre (1932 - 1936) am Städtischen Berliner Abendgymnasium, einer Erwachsenenbildungsanstalt, als Lehrerin für die englische Sprache und Literatur betätigt. Sie kam von der Lektorentätigkeit an der amerikanischen und deutschen Universität her und hat die Hörer und Hörerinnen der Anstalt lebhaft anzuregen und sie in die englische Sprache und Kultur einzuführen verstanden. Ihre Kenntnisse der englischen und amerikanischen Literatur reichen über das für die Schule Notwendige weit hinaus.

Neben ihren unterrichtlichen Pflichten hat sie sich freiwillig mit größter Hingabe bemüht, in von ihr organisierten englischen Klubabenden die Hörer mit Persönlichkeiten des englischen und amerikanischen Gegenwartslebens bekannt zu machen und ihnen auf diese Weise wertvolle Vorträge in englischer Sprache zu übermitteln. Ebenso hat sie sich mit großem Erfolg um die Einstudierung und Aufführung englischer Theaterstücke in englischer Sprache bemüht, wovon hauptsächlich die Aufführung von Shakespeares "Der Widerspenstigen Zähmung" durch die Untersekunda hohe Anerkennung verdient.

Als einzige Frau im Lehrerkollegium ist sie eine angenehme Mitarbeiterin gewesen, die sich in die Eigenart gerade dieser deutschen Anstalt ausgezeichnet eingearbeitet hat.

Sie verläßt die Anstalt, um sich der von ihr bisher schon nebenbei ausgeübten Tätigkeit als Schriftstellerin voll zu widmen; meine besten Wünsche und wärmsten Empfehlungen für jede weitere Tätigkeit als Lehrerin, Übersetzerin und Schriftstellerin begleiten sie auf ihren weiteren Weg.



Dr. Reuber

Studiendirektor.